

Lehrkräfte: Gunter/Grillenberger	Leitfach: Deutsch
Projektthema: Schülerzeitung „Bombe“	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - Verteilt auf die drei Semester – in Abhängigkeit zum Arbeitsaufwand der Schülerzeitung - Präsentation von Berufsfeldern / Fragebögen / Bewerbungstraining	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): - Erstellen dreier Ausgaben der Schülerzeitung Bombe: - Verfassen der Artikel - Finanzierung durch Verkauf von Anzeigen - Layouten der Ausgabe - Verkauf	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Erstellen der Winterausgabe / Arbeiten im Bereich der Berufsfindung (BuS)
11/2	Erstellen der Sommerausgabe / Arbeiten im Bereich der Bewerbung (BuS)
12/1	Erstellen der Winterausgabe in Zusammenarbeit mit einem möglichen Q-11er Seminar / Portfolio und Abschlussgespräch
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: – Kontakte zur regionalen Presse -> Erlanger Nachrichten / – Kontakte zu Werbepartnern – Kontakte zu außerschulischen Institutionen zur Berichterstattung	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...	

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: OStRin U. Glinka		Leitfach: Deutsch
Projektthema: Erstellen eines Kinderbuches		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Allgemeine Berufsorientierung und spezielle Information zu den Berufen in den Bereichen Sprache, Illustration, Grafik und Druck		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Kinderbücher begleiten uns alle seit langer Zeit und haben sich thematisch und sprachlich im Laufe der Zeit auch verändert. Im Rahmen des P-Seminars sollt ihr nicht nur einen Einblick in die Geschichte des Kinderbuchs und ggf einen interkulturellen Vergleich der Bücher erwerben sowie Aspekte der Sprache, des Inhalts, der Illustration, des Layouts und des Drucks kennenlernen, sondern dieses Wissen dann v.a. selbst als AutorIn eines Kinderbuches anwenden und dieses letztendlich veröffentlichen. Hierzu werden wir im Team das Entstehen planen, konzipieren und durchführen, sodass am Ende ein eigenes Kinderbuch als Produkt in Schulen oder Kindergärten präsentiert werden kann.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Berufsorientierung; Hospitation in Buchhandlungen bzw. Vorträge von AutorInnen; Einblick in das Thema „Internationales Kinderbuch“; Einarbeiten in Besonderheiten von Kinderbüchern	
11/2	Selbstständiges Planen und Konzipieren des Kinderbuches unter Berücksichtigung aller Teilbereiche	
12/1	Zusammenführung der Teilbereiche; Veröffentlichung und Präsentation des Buches; Portfolio und Abschlussgespräch	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: - Ortsansässige Buchhandlungen - Ggf Kontaktaufnahme zu AutorInnen sowie Layoutern		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Das P-Seminar ermöglicht einen Einblick in verschiedene Berufszweige, die an der Erstellung eines Kinderbuches beteiligt sind.		

Lehrkraft: Katrin Wacker	Leitfach: Latein
Projektthema: Heilpflanzen in der Antike	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"> - Selbsterkundung: Reflexion eigener Stärken und Schwächen - Selbsterkundung: Erkenntnis eigener beruflicher Interessen - Vertiefte Beschäftigung mit Berufen/Studiengängen, die für sich selbst interessant sind - Bewerbungstraining - Vortrag: Wege nach dem Abitur - Vocationium 	
Begründung und Zielsetzung des Themas: Schon in der Antike wurden Pflanzen zur Heilung oder Linderung von Krankheiten verwendet, was wir aus Schriften antiker Autoren wissen. Oft ist deren Wirkung auch heute noch in der Medizin bekannt. So setzten bereits die Römer z. B. Weidenrinde ein, um Schmerz zu lindern – von den Inhaltsstoffen dieser Pflanze ausgehend wurde in der modernen Medizin dann das Medikament Aspirin weiterentwickelt. Weitere Pflanzen als immer noch geeignete (oder mittlerweile auch ungeeignete) Heilmittel kennen zu lernen, kann so einen Einblick in die Konstanz, aber auch den Fortschritt in der Pharmakologie über Jahrtausende hinweg möglich machen. Ziel des Projekts ist es, diese Entwicklung in der Gegenwart deutlich zu machen. Dies kann in Abhängigkeit von den Ideen und Interessen der Teilnehmenden geschehen, die selbst eine konkrete Umsetzung erarbeiten sollen. Dafür ist als Rahmen eine schulinterne, aber auch eine außerschulische Präsentation vorstellbar. Eine Ausstellung und/oder eine praktische Umsetzung ist möglich.	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung / Beginn des Projekts: Vergleich der antiken Verwendung von Heilpflanzen mit der modernen Verwendung; dabei Kontakte zu Pharmafirmen (z. B. Heumann, Retterspitz o. ä.), Apotheken
11/2	Projektarbeit: Entwicklung und Vorbereitung eines von den Schülerinnen und Schülern selbst zu konkretisierenden Projekts zum Thema „Heilpflanzen in der Antike“
12/1	Studien- und Berufsorientierung: abschließende Reflexion Fertigstellung des Projekts und praktische Umsetzung
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: <ul style="list-style-type: none"> - Aromagarten der Friedrich-Alexander-Universität - Friedrich-Alexander-Universität: Institut der Geschichte der Medizin - Pharmafirmen, die natürliche Inhaltsstoffe verarbeiten (wie z. B. Heumann, Retterspitz) - Apotheken 	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Da die antiken Texte ins Deutsche übersetzt sind, können alle interessierten Schülerinnen und Schüler am Seminar teilnehmen. Lateinkenntnisse sind keine Voraussetzung.	

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: OStR Dr. Michael Dreyer		Leitfach: Chemie
Projektthema: Das Analytik-Labor am Emil IV		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Stärken-/Schwächenanalyse - Bewerbungstraining - Recherche und Präsentation von Studiengängen und Berufen - Berufsinformationsveranstaltungen/-messen - Austausch mit externen Partnern 		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<p>Analytische Chemie ist sowohl im Lehrplanplus der 8. Jahrgangsstufe Chemie (NTG) verankert als auch Thema vieler W-Seminararbeiten in der Qualifikationsphase und von Jugend-forscht-Projekten. In der neuen 11. Jahrgangsstufe des neunjährigen Gymnasiums wird es einen Themenbereich Pharmazie geben, bei dem die Analytik eine zentrale Rolle spielt. Ziel dieses P-Seminars soll es sein, neben der Instandhaltung und Erweiterung der Anlagen des bereits etablierten einzigartigen Schülerlabors und der Optimierung der bestehenden analytischen Stationen zu Koffein- und Vitamingehaltsbestimmungen mit alltagsnahen Kontexten eine RLFB zu instrumenteller Analytik in der Schule zu erstellen und durchzuführen. Dazu werden detaillierte Geräte- und Versuchsbeschreibungen sowie aktuelle Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Im letzten P-Seminar wurde eine verleihbare HPLC-Anlage (HPLC-to-go) etabliert, die dann an interessierte Schulen verliehen werden kann.</p>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die gängigen Analysemethoden und -Geräte (HPLC, DC, GC, ...) • Instandhaltung der vorhandenen Geräte und Inbetriebnahme von Neuanschaffungen • BUS: Stärken-/Schwächenanalyse 	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluieren und Erweiterung von Stationen, an denen jeweils mit einer Methode an einem Gerät eine konkrete analytische Fragestellung bearbeitet werden kann • Erstellen eines Ablaufplans einer regionalen Lehrerfortbildung RLFB zu instrumenteller analytischer Chemie in der Schule für Lehrer aus Mittelfranken • BUS: Bewerbung 	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • Finalisieren des Projekts: Einladung von Lehrern zur RLFB und Durchführung der RLFB. • Portfolio und Abschlussgespräch • BUS: Recherche und Präsentation eines Studiengangs oder Berufs 	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
VWR Merck LGL FAU EAM-Labor		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
...		

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: OStRin Misof / OStRin Simon		Leitfach: Physik
Projektthema: Planung und Durchführung eines Experimentierwochenendes für Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: BUS-Ordner		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Im Fach Physik sollen die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 8 das Wechselspiel zwischen Phänomen/Alltagserfahrung, Experiment und Theorie als einen zentralen Aspekt der physikalischen Arbeitsweise erfahren. Dabei spielen Experimente, die die Schülerinnen und Schüler selbst durchführen und auswerten, eine zentrale Rolle. Die Teilnehmer sollen in diesem Seminar eine Reihe geeigneter Experimente konzipieren, zusammenstellen und mit Schülergruppen im Rahmen eines Experimentierwochenendes ausprobieren. Dazu muss zunächst eine sinnvolle Auswahl der Experimente getroffen und eine mögliche Finanzierung für die Erstellung erarbeitet werden. Dabei Erlernen und Wiederholen sie die physikalischen und mathematischen Grundlagen. Die verschiedenen Experimente sollen dann in Kleingruppen dokumentiert, aufgebaut und erprobt werden. Ein weiterer Aspekt ist die Organisation eines Wochenendes mit Jugendlichen. Die Teilnehmer des Seminars suchen eine Unterkunft, organisieren den Transport und planen den Ablauf des Wochenendes.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projekt und Beginn der Projektplanung • Einteilung der Aufgaben innerhalb des Projekts • Anlegen eines Portfolios • Besprechung des Lehrplans NuT 7 und Physik 8 • Analyse verschiedener Experimentierarten • Einteilung in Gruppen; Erarbeiten verschiedener Experimente • Unterrichtsgang (z.B. Turm der Sinne, Deutsches Museum, Didaktik der Physik an der Universität Erlangen) • Planung und Organisation des Wochenendes 	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenpräsentationen im Seminar • Arbeit in den Gruppen • Dokumentation der Arbeitsfortschritte im Portfolio • Durchführung des Wochenendes • Reflexion des Projekts; Verbesserungsvorschläge 	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • BUS 	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktik der Physik an der Universität Erlangen • Besuch einer alternativen Schulform (z.B. Montessorischule Erlangen) • Vertreter eines Experimentierverlags • Kontakt zu den Gestaltern des "Turms der Sinne" in Nürnberg • Kontakt zum Kreisjugendring Erlangen-Höchststadt 		

Lehrkraft: Helmut Hafner

Leitfach: Sozialkunde

Projektthema: „Bienenhaltung und Honigerzeugung“

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Selbsterkundung: Reflexion von persönlichen Stärken und Schwächen
- Selbstreflexion: Erkennen fachlicher oder/und beruflicher Interessen
- Intensive Beschäftigung mit Berufen des persönlichen Interesses und deren Vorstellung
- Bewerbungstraining
- Vortrag „Wege nach dem Abitur“
- Vocationium

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- Erwerb der Kenntnisse über das Zusammenleben in einem Bienenvolk
- Eigenständige Betreuung mehrerer Bienenvölker
- Auseinandersetzung mit den Krankheiten, Schädlingen und Umweltbedrohungen der Bienenvölker (Globalisierung, Landwirtschaftspolitik und Klimawandel als zentrale Einflussfaktoren)
- Beschäftigung mit den gesellschaftlichen und umweltpolitischen Gegebenheiten in Bezug auf die Bienenhaltung (EU-Politik zu Neonikotinoiden usw. oder der Zunahme privater Imker, invasive Arten/Schädlinge)
- Verstehen der politischen Abläufe und Entscheidungsprozesse in der Landwirtschaftspolitik
- Ernte und Vermarktung des Honigs (z.B. auf dem Erlanger Wochenmarkt)
- Gestaltung eines eigenen Etiketts nach den Vorgaben der Lebensmittelverordnung
- Evtl. Gestaltung eines Ratgebers für die Anlage eines bienenfreundlichen Gartens

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	Studien- und Berufsorientierung und Beginn der Arbeit am Projekt – Erwerb theoretischer Kenntnisse über das Zusammenleben im Bienenvolk und die Arbeiten eines Imkers – Vorbereitung der Ausrüstung für den Sommer
11/2	Betreuung der Bienen – Honigernte – evtl. Königinnenzucht – Abfüllung - Etikettierung
12/1	Verkauf des Honigs auf dem Erlanger Wochenmarkt – Abschluss der Arbeiten am Portfolio

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelschutz in Erlangen
- Stadt Erlangen (Genehmigung eines Marktstandes)
- Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (und Bienenzucht) in Veitshöchheim (evtl. Besuch des Imkertags und ausgewählter Fachvorträge)
- Evtl. Besuch eines Berufsimkers oder eines Lehrbienenstandes (z.B. in der Fränkischen Schweiz)
- Fachhandel des Imkereibedarfs

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: N. Clausen

Leitfach: Sozialkunde

Projektthema: **Politische Bildung in der Unterstufe**

Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Selbsterkundung
- Orientierung über Berufsfelder und Studiengänge
- Entwicklung einer eigenen beruflichen Perspektive, Bewerbungstraining

Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Ziel des Seminars ist es, politische Themenstellungen für die Unterstufe verständlich aufzubereiten. Im Seminar wird ein Schwerpunkt auf die gegenseitige Beeinflussung von Medien und Politik (z.B. Umgang mit Fake News) gelegt, jedoch können auch andere Themen gewählt werden.

- Die Teilnehmer wählen zunächst – in Gruppen und je nach Interesse – relevante Themen aus und recherchieren intensiv.
- Anschließend entwickeln sie geeignete und kreative Lösungsansätze, um die Themenstellungen für den Einsatz in Vertretungsstunden in der Unterstufe aufzubereiten, z.B. in Form von Clips, Mini-Planspielen, Lernzirkeln, ...
- Sie erproben ihre Materialien/Unterrichtsentwürfe in Schülerteams im Unterricht der Unterstufe und sammeln sie für den späteren Gebrauch in geeigneter Form.

Mögliche weitere „Produkte“, die im Seminar erarbeitet werden können:

- Veranstaltungen zu Projekt-/Gedenktagen (z.B. Wiedervereinigung, Tag der Menschen-/Kinderrechte, Europatag,...)
- Material (z.B. Erklärvideo) für den Informationsabend der zukünftigen 5.-Klässler

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	BuS: Selbsterkundung, Studien- und Berufswahltests, professionelle Kontaktaufnahme... Planung und Gestaltung einer Vertretungsstunde: Grundlagen im Bereich der politischen Bildung, der kritischen Mediennutzung und der Didaktik; eigene Analyse und Vorbereitung
11/2	BuS: Kennenlernen von Berufsfeldern in der Politik(wissenschaft), Bewerbung und Vorstellungsgespräch Planung und Gestaltung einer Vertretungsstunde: weitere Planung und Erprobung der Vertretungsstundenmaterialien/-konzepte im Team Teaching
12/1	BuS: Individuelle Recherche und Präsentation eines Studiengangs oder Berufsfelds, Informationen zu Studium, Ausbildung und FSJ/BFD Organisation einer Veranstaltung/Ausstellung/... für die Unterstufe zu einem Projekt-/Gedenktag; alternativ: Erstellen von Material für die Informationsveranstaltung der zukünftigen 5.-Klässler

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- FAU Erlangen – Nürnberg Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen (ZiWiS)
- NGOs, z.B. Amnesty International
- Medien (Erlanger/Nürnberger Nachrichten etc.)

ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

...

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft/Lehrkräfte Kerstin Korn Projektthema: Geocaching	Leitfach: Geographie
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer mehrtägigen Veranstaltung zur Selbst- und Entscheidungskompetenz mit internen/externen Experten (nicht fachbezogen), ggf. am Block auf Grundlage des BuS-Ordners - Podiumsdiskussion zu berufsspezifischen Themen, z. B. zum Thema „Beruf und Familie“ - Berufs- und Studien-Informationstage an der Schule/Hochschule - Durchführung eines Bewerbungstrainings - Erstellen einer Bewerbungsmappe - persönliche Recherche über Studiengänge bzw. Berufsbilder im gesamten geographischen Aufgabenfeld --> Kurzreferate - Entwickeln einer eigenen möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans - Einladung von Experten geowissenschaftlicher Fachrichtungen/Berufe, Befragung der externen Experten zu ihrem beruflichen Werdegang sowie zu Chancen und Risiken in ihrem Berufsfeld 	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einblick in Methoden der geographischen Raumanalyse /-planung anhand eines spezifischen Themas ➤ Analyse räumlichen Gegebenheiten anhand geeigneter fachspezifischer Arbeitsmethoden (Geographische Informationssysteme) ➤ Schulung der Orientierungs- und Kartenkompetenz ➤ Erhöhung des Freizeitwertes im Landkreis: Schaffung eines oder mehrerer Geocaches 	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung Erstellung der Bewerbungsportfoliomappe
11/2	Recherche zu Geocaching, Heben verschiedener Caches und Beurteilung nach Kriterien
12/1	Legen und Pflegen des eigens erarbeiteten Caches und Präsentation des Ergebnisses, bzw. Durchführung mit einer Kindergarten bzw. Grundschulklasse oder Seniorengruppe
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: - Grundschule/ Kindergarten/ Senioren	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...	

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: Neidig-Böhler Projektthema: Emil radelt um die Welt	Leitfach: WR
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: Kennenlernen der eigenen Interessen und Stärken; Kennenlernen verschiedener Wege nach dem Abitur; Kennenlernen verschiedener Berufe und Berufsfelder; Kennenlernen unterschiedlicher Studiengänge, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräch und Assessmentcenter	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Das Projekt liefert einen wichtigen Beitrag zur Umwelt- und Gesundheitserziehung der Schüler. Den Schülern soll bewusstwerden, dass sie selbst einen Beitrag zur CO2 Reduktion leisten können, indem sie versuchen möglichst viele Strecken des Alltags auf eine motorisierte Beförderung zu verzichten und sich stattdessen mit eigener Muskelkraft vorbewegen können.	
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):	
11/1	Studien- und Berufsorientierung, Vorplanungen für das Projekt
11/2	Vorbereitung der Projektwoche und Durchführung des Projekts
12/1	Nachbereitung des Projekts, Studien- und Berufsorientierung
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: Die Schüler machen sich auf die Suche nach Sponsoren und stellen diesen das Projekt als ein unterstützungswürdiges Vorhaben dar. Es werden Werbegeschenke ausgesucht und bestellt. Die Druckerei Gutenberg unterstützt uns hoffentlich wieder mit dem Druck der Plakate.	
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Es wäre sehr hilfreich ein paar technisch versierte Schüler, ein paar kreative Schüler und auch ein paar kommunikative Schüler im Boot zu haben 😊	

Lehrkraft: Stefan Fink, OStR

Fach: Wirtschaft und Recht

Eventmanagement:

Organisation und Durchführung eines Berufsinformationstages

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Ziel dieses P-Seminars ist es, einen für alle Schüler/innen der Oberstufe verpflichtenden **Berufsinformationstag** zu planen, organisieren und durchzuführen.

Die Teilnehmer/innen sollen dabei nicht selbst über die verschiedenen Berufe informieren, sondern Experten kontaktieren und einen schönen Rahmen für eine gelungene Veranstaltung schaffen.

Die Schülerinnen und Schüler können dabei Tätigkeiten im Bereich des **Veranstaltungsmanagements** erproben. Dazu gehört beispielsweise, Ideen im Team zu entwickeln, diese Ideen durchzusetzen, Aufgaben zu erkennen und zu verteilen, im Team zu arbeiten, zu organisieren, Entscheidungen zu treffen, aber auch für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich zu sein.

Gleichzeitig sollen die Seminarmitglieder die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug soll selbstverantwortliches Arbeiten wie z.B. selbstständige langfristige Projektplanung gefördert werden.

Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt in der Schule. Dort findet die wesentliche Arbeit im Team statt. Es werden hier wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten für die Arbeit vermittelt (z.B. Teamarbeit, Projektplanung und -organisation, Moderation und Präsentation).

Die Erkenntnisse werden dann in der Projektarbeit umgesetzt. Über die Erfahrungen in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich berichten die Schüler in Präsentationen und Dokumentationen. Als Abschluss, Ziel und Ansporn steht der Berufsinformationstag, bei dessen Durchführung sich die Qualität der Vorarbeiten zeigen wird.

Vor dem eigentlichen P-Seminar erfolgt zudem eine Einführung in die allgemeine Berufs- und Studienorientierung (BuS):

Block 1: Selbsterkundungsprozess

Block 2: Studien- und Berufsfelder

Block 3: Bewerbungstraining

Lehrkraft: Christian Krebs

Leitfach: Katholische Religionslehre

Projektthema: Hospiz – ein Thema für Jugendliche?

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

(C. Saunders)

Inhalte und Methoden allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:

- Selbsterkundung: Reflexion von persönlichen Stärken und Schwächen
- Selbsterkundung: Erkennen fachlicher und/oder beruflicher Interessen
- Intensive Beschäftigung mit Berufen bzw. Studiengängen des persönlichen Interesses und deren Vorstellung
- Bewerbungstraining
- Vortrag: Wege nach dem Abitur
- Vocatium

Begründung / Zielsetzung des Projekts:

Tod und Sterben sind in unserer modernen Gesellschaft Tabuthemen, die häufig verdrängt werden. Alle Menschen wünschen sich Gesundheit und ein langes Leben für sich selbst und für alle, die ihnen nahestehen. Durch die Corona-Krise sind jedoch Sterben und Tod in die Mitte der gesellschaftlichen Diskussion gerückt. Mit aller Wucht erinnert uns die Pandemie an die Verletzlichkeit des Menschen als Grundkonstante seiner Existenz.

Die Hospizbewegung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen und deren Angehörige in ihrer letzten Lebensphase nicht allein zu lassen, so dass jeder Mensch geborgen, begleitet und in Würde sterben kann. Die ursprünglich aus England stammende Bewegung hat sich seit den 1980er Jahren in Deutschland etabliert. Rund 80.000 ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen engagieren sich heute in der deutschen Hospizbewegung. Dennoch wird sie in der Öffentlichkeit noch wenig wahrgenommen. Dabei war es von Beginn an eines der wichtigsten Ziele der Hospizbewegung, Leben im Angesicht einer schweren Erkrankung und Sterben als einen Teil des menschlichen Lebens in die Gesellschaft zu integrieren. Jugendliche und junge Erwachsene sind für den Hospizgedanken eine wichtige Zielgruppe, da sie die Gesellschaft zukünftig entscheidend mitgestalten und so zu wichtigen Multiplikatoren für eine gesellschaftliche Veränderung werden können.

Zielsetzungen des Projekts:

- Kennenlernen des Hospizgedankens
- Möglichst direktes Erleben vieler in der Palliativ- und Hospizarbeit Tätigen (z.B. ehrenamtliche Hospizhelfer/innen, Mitarbeiter/innen des stationären Hospizes bzw. der Palliativstation etc.)
- Verstehen aktueller Debatten rund um das Thema *Sterbehilfe* bzw. *Beihilfe zum Suizid*
- Durchführen einer Aktion zum Welthospiztag im Oktober 2022
- Evtl. Gestaltung einer Schulveranstaltung zum Thema
- Evtl. Teilnahme am Projekt *Letzte Hilfe* (falls von euch gewünscht)
- Evtl. Begleitung des Herzenswunsch-Hospizmobils (falls möglich und von euch gewünscht)

Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):

11/1	Studien- und Berufsorientierung und Beginn der Arbeit am Projekt – Treffen verschiedener in der Palliativ- und Hospizarbeit Tätigen
11/2	Arbeit am Projekt; Planung und Vorbereitung der Aktion zum Welthospiztag im Oktober 2022; Kennenlernen weiterer Einrichtungen der Palliativ- und Hospizarbeit
12/1	Studien- und Berufsorientierung: abschließende Reflexion Abschluss der Arbeit am Projekt; Durchführung der Aktion zum Welthospiztag

Kurzbeschreibung zur Wahl eines **P-Seminars** durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Folgende außerschulische Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:
Hospizverein Erlangen, Stationäres Hospiz Erlangen, Palliativmedizinische Abteilung des Universitätsklinikums Erlangen, Herzenswunsch-Hospizmobil, evtl. Presse

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Ungeachtet des Leitfachs *Katholische Religionslehre* können **alle** Schülerinnen und Schüler am Seminar teilnehmen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen möchten.

Der Schwerpunkt der eigentlichen Projektarbeit ist nicht vorher starr festgelegt, sondern kann von den Teilnehmern/innen gemeinsam in einem gewissen Rahmen frei gewählt werden.

Lehrkraft: Leipold

Leitfach: Musik

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Realisierung einer Klanginstallation mit digitalen Medien

(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z. B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

Begründung und Zielsetzung des Projekts: Eine Klanginstallation ist eine Art klingende Ausstellung. Verschiedene Audioquellen werden räumlich verteilt. Die Klänge überlagern sich und umfassen den Hörenden aus allen Richtungen. Klanginstallationen können eher musikalisch ausgerichtet oder auch als Klangcollage angelegt sein. Hierbei kann auch ein außermusikalisches Thema gewählt werden (z.B. etwas Geschichtliches oder Gesellschaftswissenschaftliches).

Die Seminarteilnehmer konzipieren und realisieren eine Klanginstallation zu einem selbst gewählten Thema unter Verwendung digitaler Musikproduktionssoftware. Als fertiges Produkt entsteht am EvBG eine fest aufgebaute und dramaturgisch konzipierte Hörinstallation mit verschiedenen räumlich positionierten Audioquellen. Die fertige Installation kann von Schulklassen besucht werden und z.B. auch einem Konzertpublikum beim Sommerkonzert zugänglich gemacht werden.

Kompetenzen und Prozesse: Wahl eines Leitthemas (musikalisch, geschichtlich, gesellschaftlich etc.), Ausarbeitung einer Konzeption, kreative Erstellung von Audiomaterial mit Software, künstlerisch-gegenständliche Koordination verschiedener Teilergebnisse der einzelnen Teilnehmer, Einblick in die Arbeit eines Klangkünstlers, technisch-handwerkliche Realisierung der Klanginstallation, Projektpräsentation (Erstellung eines Programmheftes, Vorbereitung einer Einführung), Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit

...

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	Einführung, evtl. Besuch einer Klanginstallation in der Region Einigung auf ein Leitthema, erste Gestaltungsversuche und Übungen Projektplanung	Eigener Projektbeitrag: Beobachtungen der Lehrkraft (z.B. künstlerische Ernsthaftigkeit, Zuverlässigkeit, Selbständigkeit...)
11/2	März - Juli	Erstellung der Klanginstallation + Ergebnispräsentation	Eigener Projektbeitrag: Beobachtungen der Lehrkraft
12/1	Sept. - Feb.	BUS-Phase Portfolio und Abschlussgespräch	2 Noten: Referat/Bewerbung Portfolio

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Ggfs. Können die Teilnehmer des Seminars mit Künstlern und Kulturschaffenden aus dem Bereich Klanginstallation in Kontakt treten.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: ...

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden anhand von Kurzbeschreibungen nach folgendem Muster über das Angebot an P-Seminaren der Schule informiert:

Formular: Kurzbeschreibung zur Information der Schüler der Jgst. 10

Lehrkraft/Lehrkräfte: OStR Karel Pilar		Leitfach: Sport...
Projektthema: Alpenüberquerung mit dem Mountainbike		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - Ausarbeitung persönlicher Kompetenzen, Entscheidungsfindung zu Studium/Beruf		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): - Planung einer mehrtägigen Reise, Verständnis für Fahrradtechnik, gezieltes Training, 1. Hilfe, Dokumentation und Präsentation der Reise, Stärkung der Teamfähigkeit		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Planung der Reise, Technikseminar, 1.-Hilfe-Lehrgang	
11/2	Training und Durchführung der Reise	
12/1	BUS-Phase, Präsentation der Reise	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: DAV, Fahrradgeschäft, Busunternehmen, Rotkreuz, Gast- und Hotelgewerbe		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Eigenverantwortliche Planung, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Reise, Stärkung der Teamfähigkeit, Technikkompetenzerwerb		

Wenn sich die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung in den einzelnen P-Seminaren einer Schule nicht wesentlich unterscheiden, werden für die Wahlentscheidung das Projektthema und/oder der Fachbereich maßgebend sein. Beim Mehr-Lehrer-Modell (vgl. ► Kapitel 2 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 36, Modelle der Durchführung) können die Gruppen für die Studien- und Berufsorientierung beliebig zusammengestellt werden.

Vgl. dazu auch ► Kapitel 8 zum P-Seminar im Lehrer-Leitfaden „*Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe*“, S. 63 f. („Wahlprozesses zur Einrichtung der Seminarkurse“)